

EINE ALLIANZ AUS ÜBERZEUGUNG



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

FÜR MASSNAHMEN
ZUM MOORSCHUTZ
STEHEN VERSCHIEDENE
FÖRDERMITTEL ZUR
VERFÜGUNG

Klimaprogramm Bayern,
LEADER, Bundesprojekt
chance.natur



TAUCHEN SIE EIN
IN DIE FASZINATION
DER MOORE

Zum Beispiel bei einer
Moorführung oder
einem Besuch unserer
Wanderausstellung.

Termine finden Sie im
Moorkalender unter
www.moorallianz.de



Allgäuer Moore –
eine facettenreiche
Geschichte

Die Allgäuer Moore gehören zu den bedeutendsten Moorland-
schaften Mitteleuropas. Klima und Geologie des Allgäus haben
zu einer außergewöhnlich hohen Dichte und Vielfalt an Mooren
geführt.

Moore galten lange als finstere Orte, sie wurden gefürchtet und
gemieden. Mit Beginn der Industrialisierung hat man sie zuneh-
mend entwässert und genutzt: Torf wurde als Brennstoff, Pflan-
zenerde und Einstreu abgebaut, Moorböden in Acker und Grün-
land umgewandelt. In den vergangenen drei Jahrhunderten
gingen rund 90 % der ehemaligen Mooregebiete Deutschlands
verloren.

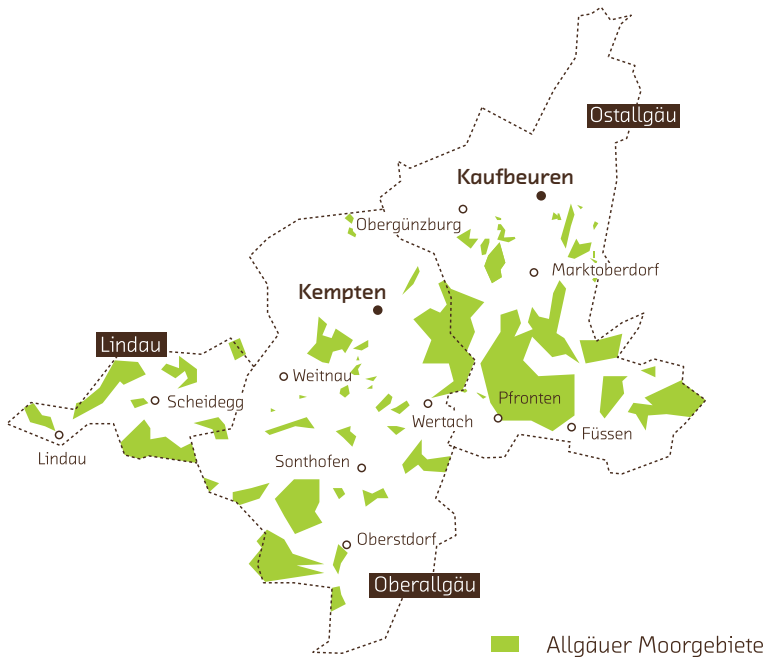
Auch im Allgäu gibt es keine »heile Moorwelt«. Bäuerlicher
Torfstich, gewerblicher Torfabbau und die Zwänge des Struktur-
wandels in der Landwirtschaft hinterließen ihre Spuren. Den-
noch blieben einige Moore vor größeren Eingriffen verschont.

Das Nebeneinander intakter und beeinträchtigter Moore ist
Ausgangspunkt des Moorschutzes im Allgäu. Die verbliebenen
Moorlebensräume sollen gesichert, der gestörte Wasserhaus-
halt degradierter Moore wiederhergestellt und die artenrei-
che Kulturlandschaft erhalten werden. Die Vielfalt der Allgäuer
Moore bietet dafür hervorragende Voraussetzungen.

Allgäuer Moorallianz –
eine Initiative mit Weitblick

Gemeinsam für den Moorschutz einzutreten, das ist unser Ziel.
Daher haben sich die Landkreise Ostallgäu, Oberallgäu und
Lindau sowie die kreisfreien Städte Kaufbeuren und Kempten
zur Allgäuer Moorallianz zusammengeschlossen. Akteure sind
dabei die Naturschutzbehörden, die Land-, Forst- und Wasser-
wirtschaft, die Gemeinden sowie die Landschaftspflege- und
Naturschutzverbände. Bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt
uns die Gebietsbetreuung Allgäuer Moore des Bund Natur-
schutz. Mehr Infos unter www.bund-naturschutz.de

Die Allgäuer Moorallianz ist um ein offenes Miteinander von
Mensch und Natur bemüht. Die Eigenart und Schönheit der
Allgäuer Moore soll erhalten, nachhaltig genutzt und mit allen
Sinnen erlebt werden.



SO KÖNNEN AUCH SIE ZUM MOORSCHUTZ BEITRAGEN

- + Verzicht auf torfhaltige Substrate in Ihrem Garten
- + Aktive Mitarbeit bei Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen
- + Unterstützung bei der Wiederaufnahme der Streuwiesenpflege auf brachgefallenen Niedermoorflächen
- + Einverständnis mit Maßnahmenumsetzung, Anstau ehemaliger Torfstiche oder Entwässerungsgräben
- + Verkauf von Moorgrundstücken
- + ... oder Ihre ganz persönliche Initiative zu gelebtem Moorschutz ...

WIEDERVERNÄSSUNG VON MOOREN – EIN WICHTIGER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Moorschutz = Klimaschutz

In Bayern stammen rund 8 % der Treibhausgasemissionen aus entwässerten Mooren. Naturnahe Wasserstände können dagegen einen erheblichen Klimaschutzeffekt erzielen, denn wachsende Moore konservieren Kohlenstoff in Form von Torf. Sie entziehen der Atmosphäre das klimawirksame Kohlendioxid – pro Hektar Fläche und Jahr rund 10 – 20t CO₂!

Moorschutz = Artenschutz

Der gute Erhaltungszustand der Allgäuer Moore bedingt das Vorkommen zahlreicher hochgradig gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Dabei bietet die Höhenverbreitung der Allgäuer Moore vom Tal bis in die Gipfellagen selbst unter den erwarteten Klimaänderungen günstige Bedingungen – und damit eine Chance für das Überleben spezialisierter Moorarten.

Moorschutz = Landschaftsschutz

Die Streuwiesennutzung erhält den kleinräumigen Wechsel zwischen Wald und Offenland und die Artenvielfalt wird am jahreszeitlich wechselnden Farbenspiel bunter Moorbiesen erlebbar. Moore prägen das charakteristische Landschaftsbild des Allgäuer Alpenvorlandes und tragen zum positiven Image des Allgäus als Urlaubslandschaft bei.

Moorschutz = Hochwasserschutz

Moore binden Wasser. Wie ein riesiger Schwamm in der Landschaft wirken sie als natürliche Wasserrückhaltegebiete und verzögern den Abfluss.



DIE ALLIANZPARTNER



Landratsamt Ostallgäu

Untere Naturschutzbehörde | Tel. 0 83 42/911 - 368



Landratsamt Oberallgäu

Untere Naturschutzbehörde | Tel. 0 83 21/612 - 414



Landratsamt Lindau (Bodensee)

Untere Naturschutzbehörde | Tel. 0 83 82/270 - 350



Stadt Kempten

Amt für Umwelt und Naturschutz | Tel. 08 31/25 25 - 536



Stadt Kaufbeuren

Abteilung Umwelt | Tel. 0 83 41/437 - 328



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Projektbüro
Allgäuer Moorallianz
Schwabenstr. 11
87616 Marktoberdorf

Tel 08342 911-430
moorallianz@lra-oal.bayern.de
www.moorallianz.de

